



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Saltzburg, 1687**

Dominica IV. post Pascha. Arguet mundum, de peccato, & Justitia. Joan.  
16. De Timore Justitiae Divinae.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36106**

te / dann er habe ein Zeithero wahrgenommen / wie er sich so glückselig befinde / dahero wol vonnöthen / das Glück mit einem starcken Nagel zu befestigen. Es ware so vil gelagt / daß sich niemand solle auff etwas verlassen in der Welt / zumahlen alles mit der Unbeständigkeit verfiget wird. Wann durch Göttliche Zulassung da da in diser Kirchen solte ein Alexander der Grosse / ein Pompeius der Grosse / ein Augustus der Grosse / aufstehen von den Todten / vnd vns eines in Gegenwart predigen. Ich wolte gar gern still Schweigen / bin vergwiff / er wu'de nichts anderes schreyen / seuffzen / oder (besser geredt) klagen / als dise Wort. Vanitas, vanitatum, & omnia vanitas.

**I**ch hab gefunden / was auch ein Wunder /  
 Das lirim laram, sey lauter Plunder /  
 Das aller Muth / vnd alle Freud /  
 Sey nur ein nichtige Eitelkeit.

*Mundus transiit, & concupiscentia ejus. Quid vis? utrum amare temporalia, & transire cum tempore? an Christum amare, & in aeternum vivere. S. P. August. super Epist. Joan. Vide Conc. S. Thomæ Aquinatis. n. 3. Item Cong. S. Georgij. num. 14. Item totum opusculum Mercæ Wienn.*



## Dominica IV. post Pascha.

*Arguet mundum, de peccato, & Justitia. Joan. 16.*

### De Timore Justitiæ Divinæ.

**I**cht allein Stratonici, Platonici, Strabonici Weltweisen haben vil auff die Music gehalten. Nicht allein ist Mercurius ein guter Leyerer geweest. Apollo ein guter Schwebelpfeiffer. Marlyas ein guter Sackpfeiffer. Tubal ein guter Singer. Sonderen es gibt auch heilige Musicanten. David ein Heiliger / vnd darneben ein guter Harppfenschlager. Cæcilia ein Heilige / vnd darneben ein gute Organistin; Gregorius ein Heiliger / vnd darneben ein guter Singer / 2c. Die Music ist zu allen Zeiten in grossem Prensß geweest. Der H. Gregorius Nyssenus vermerck / daß der grosse Patriarch Abraham habe vnder einen Nibbaum seinen Tabernackel auffgerichtet / vnd darunder gewohnet / bloß der Ursachen halber / weilen auff dem Nibbaum die lustige Wald-Vögerle musicie-

ficireten / (a) vnd auff den grünen Aesten vnd Zweiglen einen annehmlichen Chor formireten. Avium Cantatricum erant officinae. Worvon er innerlich angemuthet worden / auch seinen Gott zu loben. Es gefallete dem Himmel der Musicanten ihre Notten dermassen wol / daß auch der grosse S. Joannes Baptista will dadurch gepriesen werden. Wie auß diesem Hymno erhellet :

Ut	queant laxis
Re	sonare fibris
Mi	ra gestorum
Fa	muli tuorum
Sol	ve polluti
La	bij reatum

Sancte Joannes.

In der Music aber / vnd Musicalischen Instrumenten ist überaus zu loben die Zitheren. Also zwar / daß / wann der Himmel / wie man sagt / voller Geigen hanget / so soll die Welt voller Zitheren seyn. Ich ! ich / wann es euch beliebig ist / ich will euch in einer halben Stund lehren auff der Zitheren schlagen. Erhebt nur euere Augen gegen dem Himmel ; betrachtet wol den gestrengen Göttlichen Richter / wie er richten wird die Lebendige / vnd die Todte. Erwöget das schneidende Schwerdt in seiner Hand ; betrachtet das unwiderruffliche Urtheil / so könnet ihr nicht anderst als mit dem David auffschreyen / Timor , & tremor venerunt super me , Schrecken / vnd Zitteren ist über mich kommen. Psalm. 54. v. 6. *Ille Judex nec gratia prevenitur, nec misericordia flechitur, nec pecunia corrumpitur, nec poenitentia, vel satisfactione mitigatur. Hic dum tempus habet, agat anima pro se, quamdiu locus est misericordiae, quia ibi erit locus justitiae.* S. P. August. lib. 3. de Symb.



Dominica V. post Pascha.

Petite, & accipietis. Joan. 16.

De Oratione.

**C**arolus mit dem Zunahmen Magnus, der Grosse / erfüllte fast die ganze Welt mit Lob / mit Lieb / mit Ehr / mit Lehr / mit Nutz / vnd Schug / mit Frid / mit Freud / daß ihme also ein Pompeius nicht  
 (a) Orat. 3. de Resure. D 3 gleichte